

Vermerk vom 17.05.2017

Ortsbegehung REWE-Supermarkt an der Hemmstraße/Seeberger Straße aufgrund einer Lärmbelästigung

TeilnehmerInnen:

Herr Stubbe	– Anwohner aus der Seeberger Straße
Herr Kohlhoff	– Gewerbeaufsicht Bremen
Herr Schulz	– Gewerbeaufsicht Bremen
Herr Warners	– Vertreter von ESPABAU
Herr Dierks	– Vertreter von PGN
Herr Feldhaus	– Vertreter der Firma Kathmann
Frau Böller	– Beirat Findorff
Herr Ittekkot	– Beirat Findorff
Frau Pala	– Ortsamtsleiterin, Ortsamt West
Herr Fritsch	– Stadtteilsachgebietsleiter Findorff, Ortsamt West

Herr Stubbe, Bürger aus Findorff, beschwert sich, auch im Namen der Nachbarschaft der Seeberger Straße, über laute Geräusche der auf dem Dach des REWE-Supermarktes befindlichen Anlagen.

- Der Beschwerdeführer berichtet, dass mehrere Lüftungsschächte in der Nähe des Balkons seiner Mutter dauerhafte Geräusche verursachen, die sehr störend sind. Diese sind für alle TeilnehmerInnen deutlich wahrnehmbar.
- Des Weiteren beschwert sich Herr Stubbe, auch im Namen der Nachbarn in der Seeberger Straße über ein sehr großes Gerät, das sich am Rande des Dachs, genau gegenüber einiger Balkone befindet. Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Geräte nicht an anderer Stelle untergebracht werden konnten und von der Baubehörde genehmigt wurden.
- Die weiteren, auf dem Dach installierten Anlagen sind mit den im REWE-Supermarkt befindlichen Kühlgeräten verbunden. Diese Maschinen wurden bereits mit einem Lärmschutzgehäuse ummantelt, um eine zu starke Geräuschentwicklung zu unterbinden. Diese sind lt. den Darlegungen von Herrn Stubbe jedoch weiterhin zu laut. Gemessen wurde hier eine Stärke von etwa 43 dBA. Um der in einem allgemeinen Wohngebiet erlaubten Geräuschentwicklung von höchstens 40 dBA nachzukommen, baut die ESPABAU Schalldämpfer auf die dortigen Geräte auf. Dies hat nach Auskunft der Gewerbeaufsicht zur Folge, dass die wahrnehmbare Geräuschentwicklung um die Hälfte verringert würde. Nach Einbau des Schalldämpfers soll ein unabhängiger Gutachter für Emissionsfragen von der ESPABAU beauftragt werden, um ein Gutachten bzgl. der Geräusche auf

dem REWE-Dach zu fertigen. Dieses Gutachten wird im Sommer erstellt und kann dem Beirat im Herbst vorgestellt werden.

Herr Stubbe erklärt gegenüber dem Ortsamt, dass er sich zwecks Beratung an „Haus und Grund“ wenden und über das Ergebnis dem Ortsamt berichten wird.

Bremen, 19.05.2017

Julian Fritsch